

erlitt eine schwere Stirnverletzung. Er wurde in das Krankenhaus gebracht, wo die Wunde verbunden wurde.

London, 8. Juli. Bei dem Unfall zerbrach Chamberlain mit dem Kopfe die vordere Fensterscheibe des Wagens. Er wurde an der Stirn und an dem Munde erheblich verletzt. Er liegt mit blutüberströmtem Gesicht aus und wurde von zwei Schutzleuten in einem Wagen zum nächsten Arzt und dann in das Charing-Cross-Hospital gebracht. Der Privatsekretär gab bekannt, der Minister werde voraussichtlich zwei Tage außer Stande sein, den Berufsgeheimnissen nachzugehen. Die Wunde läuft quer über die Stirn und wurde von vier Nadeln genäht. Der Schädel ist unversehrt.

London, 8. Juli. Der Unfall, den Chamberlain erlitten, wird nicht als ernst angesehen. Er verweist jedoch wahrscheinlich einen Tag im Krankenhaus.

Rom, 8. Juli. Dem „Popolo Romano“ zufolge reist der König in der Nacht zum Freitag in Begleitung des Ministers des Äußeren ab und wird am Sonntag abends 8 Uhr an der russischen Grenze vom Großfürsten Wladimir und einigen höheren Offizieren empfangen werden.

Provinzielles.

Münster, 8. Juli. Heute Morgen hat der des Mordes an der Chefredakteurin angeklagte und zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte Maurer Hermann Boedmann beim Besuche seines Verteidigers, Rechtsanwalt Dr. Cohn, diesem die Tat eingestanden. Das Geständnis ist bereits schriftlich zu Protokoll gegeben.

Beckum, 6. Juli. Beim Völlerschießen ereignete sich hier ein bedauerlicher Unfall. Der Arbeiter Boges von hier, welcher mit dem Abfeuern der Böller aus Anlaß des Kriegerfestes beschäftigt war, wurde von einer Ladung so schwer getroffen, daß er in's hiesige Krankenhaus gebracht werden mußte. Noch in der Nacht ist er seinen Verletzungen erlegen. — Beim Baden im Fabrikteich der Zementindustrie erkrankte heute nachmittag der Arbeiter Jilasso aus Malsanegen, Kreis Johannisburg in Ostpreußen. Wahrscheinlich hat der Verunglückte einen Schlaganfall erlitten.

Dortmund, 7. Juli. Das gestrige Pferderennen an der Büschmühle nahm, von angenehmem Zuluftwetter begünstigt, einen guten Verlauf. Die Fahrer waren durchweg gut besetzt und die einzelnen Rennen boten einen guten Sport. Beim Tribünenjagdbrennen führte ein Jockey, ohne sich bedeutend zu verlegen, doch mußte sein Pferd gestoppt werden. Ein gleiches Schicksal ereilte einen Jockey beim Zukunftsjaagdbrennen. Das sehr wertvolle und in Sportsreisen als ganz vortrefflich bekannte Pferd Nautendein trug eine schwere Brustquetschung davon und muß aller Wahrscheinlichkeit nach ebenfalls gestoppt werden. Dem Besitzer des Tieres dürfte dadurch ein Verlust von etwa 40 000 Mark erwachsen. Bei den Rennen errang Herr Guernon zwei erste Preise, sowie einen zweiten Preis.

Schwelm, 6. Juli. Ueber die Entdeckung einer neuen Tropfsteinhöhle nicht weit von Schwelm gegen der „Schw. Flg.“ von beteiligter Seite folgende Mitteilungen zu: Am Montag der vergangenen Woche verfolgten auf der Jagd verschiedene Herren in einer Wäldung zwischen Barmen und Schwelm einen Fuchs, der schließlich in seinem Bau verschwand. Zwei Meister Hetzende nachgelandte Dachshunde blieben ungewöhnlich lange, so daß man sich am Ende entschloß, den Fuchs auszuhacken. Das Resultat war ein unvermutetes, man dachte nämlich anhalt des erwarteten Fuchsbaues den Eingang zu einer ausnehmend großen, bisher unbekannten Tropfsteinhöhle auf. Soweit Nachforschungen bisher vorgenommen werden konnten, sind die in der Höhle enthaltenen Gebilde von großer Schönheit und sollen einen Vergleich mit denen der Dudenhöhle wohl aushalten können. Der Boden ist noch mit einer fast zwei Meter hohen Lehmdecke bedeckt, die es bisher verhinberte, weiter als 60 Meter in das Höhleninnere vorzudringen. Augenblicklich ist der Besitzer der neuen Höhle damit beschäftigt, den Lehm unter Anwendung der gebotenen Vorsicht abfahren zu lassen. Ist das geschehen, so sollen die Nachforschungen fortgesetzt werden.

Essen, 8. Juli. Ein Knecht stahl dem Landwirt Diekmann ein Sparfaßbuch und Wertpapiere im Werte von 200 000 Mark und flüchtete.

Wesel, 8. Juli. Laut einer Bekanntmachung des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Fluthgraf findet die Wahl des hiesigen Gemeinderats am Dienstag den 22. Juli, von 8—2 Uhr, im Rathaus statt. Die Arbeitgeber und Arbeiter, welche dabei ihr Wahlrecht ausüben wollen, müssen in die auf dem Rathaus ausliegenden Listen eingetragen sein; der Termin dazu läuft in den nächsten Tagen ab.

Wesbarg (bei Cleve), 6. Juli. Heute wurde unsere neuerbaute Pfarrkirche durch den hochw. Herrn Bischof Hermann feierlich konsekriert. Hier bestand in früheren Jahrhunderten ein großes Prämonstratenserkloster, das auch den Stürmen der Revolution und Säkularisation zum Opfer fiel. Von der schönen Kreuzkirche blieb nur ein Arm mit dem Turm erhalten. Das Kirchlein, welches wohl zu den schlechtesten des Clever Landes gehörte, machte einen gar traurigen Eindruck. Dank den Bemühungen des Herrn Pfarrers de Beum und der Opferwilligkeit der Gemeinde ist es gelungen, die herrliche romanische Kreuzkirche mit dem Turm in der Wirkung wiederherzustellen. Auch für den inneren Schmuck hat die Gemeinde gesorgt.

Düsseldorf, 7. Juli. Der Kaiser und die Kaiserin werden, wie wir erfahren, am 15. August hier eintreffen, um der Ausstellung den versprochenen und im Juni durch den Tod des Königs Albert vermittelten Besuch abzustatten.

Düsseldorf, 7. Juli. Einschließlich der Abonnenten wurde die Ausstellung gestern von rund 57 000 Personen besucht. Die Einnahme für Eintrittskarten betrug ca. 34 000 M.

Düsseldorf, 7. Juli. Nach einem an das hiesige Oberbürgermeisteramt und an die Ausstellungsleitung gerichteten amtlichen Schreiben wird das Kaiserpaar am 15. August die Ausstellung besuchen. Die Majestäten treffen Morgens genau zu derselben Zeit, wie es für den Besuch im Juni vorgesehen war, nämlich um 8.40 Uhr, auf dem Hauptbahnhof ein.

Nach der Befichtigung der Ausstellung fahren die hohen Herrschaften per Schiff rheinaufwärts. Das Programm vom 21. Juni bleibt im übrigen bestehen, so daß von einer Verlängerung des Aufenthaltes, von dem als eine Entschädigung für den entgangenen Besuch gesprochen wurde, keine Rede ist.

Barmen, 7. Juli. Die abgegebenen Stimmen gegen den Teaterrückbau betragen nunmehr 7924. Die freie evangel. Volksvereinigung wird jetzt bei der Regierung Protest gegen den diesbezüglichen Stadtverordnetenbeschluss erheben.

Barmen, 7. Juli. In der Nacht zum Sonntag hat sich der Wegergeselle Janzen von hier auf dem Tanzboden das Leben genommen, indem er sich ein Messer in die Brust steckte. Infolge Verblutung starb der Selbstmörder auf dem Transport ins Krankenhaus.

Am Rhein, 6. Juli. Im Konfusse des Fürsten Ludwig von Salm-Kyrburg auf Schloß Benneberg wird in diesem Monate eine Abblagszahlung von 1 1/2 pEt. an die Gläubiger stattfinden, wovon ungefähr 17 500 Mark vorhanden sind. Die zu berücksichtigenden Forderungen betragen 1 141 450 Mark.

Saarbrücken, 4. Juli. Der Mörder des im Walde bei Bilsdorf tot aufgefundenen Försters Roth scheint jetzt entdeckt zu sein. Verhaftet wurde unmittelbar nach der Tat der Arbeiter Roth, ein übel beleumundetes Subjekt. Roth bestritt jedoch entschieden, die Tat begangen zu haben. Mit Hilfe eines Frankfurter Kriminalkommissars ist es jedoch gelungen, den Täter zu entlarven. Der Polizeibeamte ließ sich unter der Maske eines Verbrechens mit Roth in einer Zelle als Gefangener einschließen. Beide wurden nun daS bekannt und Roth sagte zu seinem Zeugenoffizier schnell Vertrauen, indem er sich diesem gegenüber mit der Tat brüstete. Roth einigte sich, die Tat bestritt, beamte zu Roth, daß er (der Beamte) in den nächsten Tagen entlassen werde. Wenn daher Roth ein Briefchen oder dergleichen besorgt haben wollte, so werde er dies gern befolgen. Roth ging in die Zelle und schrieb an seinen Vater, er möge zu Sankt (ein Wiltbergergenosse des Roth) sagen, daß die Kleider und das Messer jetzt verpackt würden. Dieser Brief wurde natürlich dem Gericht überliefert. Man fand auch die blutbesetzten Kleider des Roth und das Messer, ein sog. Genicksänger, mit dem die blutige Tat ausgeführt worden ist. Der Beweis ist somit erbracht, und die Tat wird bald ihre Sühne finden. Der Arbeiter Sankt wurde ebenfalls sofort in Haft genommen.

Uns nah und fern.

Berlin, 7. Juli. Ein schwerer Zusammenstoß zweier Straßenbahnzüge fand gestern nachmittag auf der Tempelhofer Chaussee statt. 7 Personen erlitten Verletzungen. — Gleichzeitig fuhr am Königsgraben ein Straßenbahnwagen gegen einen anderen. Der letztere wurde aus den Schienen gehoben. Unter den Passagieren entstand eine Panik. Mehrere Frauen wurden ohnmächtig, jedoch niemand verletzt.

Kiel, 7. Juli. Etwa 100 Teilnehmer an dem Internationalen Schiffsahrt-Kongress trafen, von Rendsburg kommend, um 4 Uhr in Hollenau ein. Nach Befichtigung der Kanalanlagen fuhren die Teilnehmer mit mehreren Dampfern zur Befichtigung der Hovab-Werke und der Germania-Werft nach Kiel. Abends findet in der Seebadanstalt ein Festessen statt.

Amsterdam, 6. Juli. Die Generale Dewet, Deland und Bakha, sowie Staatssekretär Reijth mit seinen beiden jüngsten Söhnen haben sich am 1. Juli in Vorenz-Marques auf dem Dampfer „Ranier“ der Deutschen Dampfschiffahrt nach Europa eingeschifft. Sie werden am 4. August in Neapel und vier Tage später in U.recht erwartet. Man legt hier Nachdruck darauf, daß die Burenführer mit einem deutschen, nicht mit einem englischen Schiffe reisen, und nennt dies angeht ihrer angeblichen Begeisterung für England bemerkenswert. Wenn die Führer erst hier sind, werden wir wohl noch viel Bemerkenswertes hören. Die Engländer wollen ihre früheren Feinde um jeden Preis über den Kanal ziehen. Aus guter Quelle können wir aber versichern, daß diese auf die Ehre verzichten werden. Nach einem Besuche bei „Dom Paul“ werden sie ihre Sendung in den verschiedenen Ländern (Sammlungen zu organisieren) so schnell wie möglich erledigen und nach Afrika zurückkehren. Daß in Utrecht die Verhaftungsmaßregeln für die Zukunft besprochen, der stille Feldzugplan ausgearbeitet werden wird, ist selbstverständlich. Dies wird wohl ein Hauptgrund der Reise sein. Ob Reijth oder einer der andern nicht nach Afrika zurückzukehren gedenkt, ist nicht bekannt. Von festlichen Empfängen hat man hier in Anbetracht der traurigen Umstände Abstand genommen. — Die holländische Regierung hat eine anerkennenswerte Tat geleistet. Der niederländische Kreuzer „Friesland“ hat in Colombo (Ceylon) zehn niederländische Kriegsgefangene aufgenommen, um sie nach Holland zurückzubringen. Darunter wird wohl die zweite niederländische Ambulanz sein, die nun bereits 2 Jahre gefangen gehalten wird. (1). — Der „N. Holl. St.“ behandelt ausführlich den Treueid, den England, wie jetzt feststeht, von den Gefangenen zu erlangen sucht. Von den andern Buren ist er anscheinend nicht verlangt worden. Die Gefangenen (25 000) werden natürlich erst nach und nach zurückkehren können wegen des Schiffmangels. Nun sollen die, welche den Eid geleistet, zuerst, und die Unwilligen später zurückkehren. Man ist also mit dieser „Vergünstigung“ auf die sich nach Hause Sehnenenden einen Druck aus, wovon die meisten schon 1 1/2 und 2 Jahre gefangen sind. Die Buren nehmen einen Eid sehr ernst, und so hat England darin eine gute Befestigung seines neugekauften Besitzes.

New York, 7. Juli. Ein schwerer Sturm ging im Westen des Staates New-York nieder. Infolge des Unwetters traten die Flüsse aus. Brücken und Häuser wurden fortgerissen und Straßen überschwemmt. Der Schaden wird auf mehrere hunderttausend Dollars geschätzt.

Port Arthur, 7. Juli. Die Cholera greift in der Mandschurei längs des Rio weiter um sich. Mehrere Fälle sind in den an der Eisenbahnlinie Zinlau-Wellington gelegenen Dörfern festgestellt worden. Auch unter den Truppen in der Mandschurei sind Cholerafälle vorgekommen. In Zinlau sind bisher 396 an der Seuche erkrankt und 334 gestorben. Die Sterblichkeit ist namentlich unter den Chinesen groß.

Kirchliches.

Köln, 6. Juli. Herr Weihbischof Fischer erteilte heute morgen in der Kapelle des Priesterseminars die hl. Weihen, und zwar erhielten ein Herr die Diakonatsweihe und 61 Klammern des Priesterseminars die Tonkur und die vier niederen Weihen. Am Schluß der erhebenden Feier hielt der Herr Weihbischof eine zu Herzen gebende Ansprache, in welcher derselbe auch des heimgegangenen Erzbischofs gedachte und seine Seelenruhe dem Gebete der Gläubigen, vor allem aber der Fürbitte der Ordinierten empfahl, die dem Herzen des entschlafenen Oberhirten besonders nahegeblieben.

Aachen, 7. Juli. Zur Eröffnung der Heiligtumsfahrt wird der hochw. Herr Weihbischof Dr. Fischer am Mittwoch in Aachen eintreffen und am Donnerstag, Morgens um 10 Uhr, die erste öffentliche Zeignung der Heiligtümer von der Turmgalerie, den Heiligtumskammern und der Verbindungsbrücke zwischen Turm und Diagon vornehmen. Der hochw. Herr Weihbischof wird auch der am Donnerstag nachmittags stattfindenden Eröffnung der Heiligtümer in Cornelmünster beiwohnen und dort am Freitag morgen die erste öffentliche Zeignung vornehmen.

Soziales.

Wocholt, 9. Juli.

In diesen Tagen hält ein Trappisten-Ordensbruder aus dem Kloster Maria-Veen, mit Empfehlungen des hochw. Generalvikars versehen, für die tatbol. Trappisten-Anstalt daselbst in unserer Stadt und deren Umgebung eine Hauskollekte ab, welche wir dem Wohlthätigkeitsverein unserer Leser empfehlen. Es wird zur Zeit in Maria-Veen eine neue Kirche erbaut, weil man jetzt nur eine Kapelle besitzt, ein zweistöckiges Gebäude, wovon der untere Stock als Kirche dienen muß. Das Kirchhaus halber möge deshalb an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam gemacht werden.

Lieber das Kaiser-Rornett-Quartett, welches am Donnerstag in den Gartenanlagen der Restauration „Zum fließen Arm“ konstituieren wird, schrieb vor kurzem der Berl. Lokalanzeiger: Das seit dem Rücktritt Professor Roskold unter Leitung des Rgl. Kammermusikdirektors H. Königsberg stehende „Kaiser-Rornett-Quartett“ gab gestern im Garten des „Alten Architektenhauses“ unter Mitwirkung des Männer-Gesangsvereins „Vierertel“ ein großes Konzert. Die Darbietungen des Quartetts errangen den vollen Beifall des Publikums durch ihren schönen Klang und ihre Erfrischung. Die große Kunstfertigkeit jedes Einzelnen ist tatsächlich bewundernswert, und Staunen erregt es geradezu, wenn Herr Roskold auf seinem garnicht einmal so großen Bass-Kornett mit Hilfe einer ungewöhnlichen Lippenstellung gelegentlich das Kontra-Es erzielt und somit der Kontrabasskonkurrenz macht. Das Programm bestand aus vortrefflichen Arrangements unserer Quartettliteratur und wertvollen Originalkompositionen. Von der so häufig bei Metallblasinstrumenten störend hervortretenden Sprödigkeit in der Tongebung, war bei den 4 Herren nichts zu verspüren. Als einen nicht unwesentlichen Faktor in dieser Beziehung können wohl auch die vorzüglichen silbernen Instrumente angesehen werden, auf denen die Herren spielen.

Schwurgerichts-Verhandlungen.

Münster, 7. Juli.

In der heutigen Sitzung des Schwurgerichtes wurde verhandelt gegen den Landwirt Emsmann aus Eimen, welcher angeklagt war, am 23. März dieses Jahres den Forstleuten Gewe, während sich derselbe in Ausübung seines Dienstes befand, tödlich angegriffen und mißhandelt zu haben. Ein strikter Beweis für die Schuld des Angeklagten wird auch durch die heutige Verhandlung nicht erbracht. Auch ist die Vergangenheit des Angeklagten, abgesehen von einer kleinen, zehn Jahre zurück datierenden Selbsttötung wegen Jagdvergehens, völlig einwandfrei. Infolge dessen wird, einem Antrage des Herrn Verteidigers Rohde entsprechend, von den Geschworenen die Schulfrage, betreffend Jagdvergehen, Mißhandlung, Verdringung u. s. w., verneint und der Angeklagte seitens des Gerichtshofes freigesprochen.

Damit ging die dritte diesjährige Schwurgerichts-Periode am hiesigen königlichen Landgericht zu Ende. Verhandelt wurde an 7 Sitzungstagen gegen 6 Angeklagte, von denen unter Anklage standen wegen Mord 1, Straßenraub 1, Meineid, Verbrechen wider die Sittlichkeit 1 und Jagdvergehen 3. In letzterem Falle erfolgte Freisprechung des Angeklagten, im übrigen verhängte der Gerichtshof an Freiheitsstrafen 20 Jahre Zuchthaus und 3 Jahre und 1 Woche Gefängnis.

Neueste Meldungen.

Berlin, 7. Juli. Wie dem „Kol.-Anz.“ aus St. Ludwig (Schweiz) telegraphiert wird, wird dort behauptet, daß, wenn morgen König Viktor Emanuel den Schweizerboden betritt und von den Bundesbehörden begrüßt wird, infolge der Vermittlung Deutschlands, die endgültige Beilegung der zwischen der Schweiz und Italien bestehenden Differenzen angehängt wird.

Kiel, 8. Juli. Das unter dem Befehl des Bringen Heinrich stehende erste Geschwader hat heute früh eine mehrtägige Übungsfahrt in die Nordsee an.

Karlsbad, 8. Juli. Der Schah von Persien ist heute früh nach Ofende abgereist.

London, 8. Juli. Einem wohlbegründeten, im Umlauf befindlichen Gerücht zufolge wird mit Rücksicht auf den bemerkenswerten Fortschritt im Befinden des Königs, die Krönung zwischen dem 11. und 15. nächsten Monats stattfinden.

London, 8. Juli. Einer Meldung aus Kapstadt zufolge sind in Durban Unruhen vorgekommen anlässlich der Rückkehr der Kolonialtruppen. Diese begingen derartige Ausschreitungen, daß mehrere verletzt und abgeteilt werden mußten.

London, 8. Juli. Aus dem Charing-Cross-Krankenhaus wird mitgeteilt, daß Chamberlain wenigstens einen Tag, wahrscheinlich aber mehrere Tage dort bleiben müsse. Die Ärzte gebrauchten 4 Nadeln für die Wunde. Der Schädel ist nicht verletzt. Chamberlain war jedoch durch den Schrecken und durch den Blutverlust sehr angegriffen, jetzt hat er sich erholt und bereits viele Besucher empfangen. Der verletzte Minister wird gerade 66 Jahre alt.

Der Droschkenfahrer war nicht verletzt und fuhr nach dem Unterhause, um den Sohn des Ministers zu benachrichtigen.

London, 8. Juli. Chamberlain verbrachte eine gute Nacht. Die Besserung schreitet fort. Der Kolonialminister empfing Vormittags im Krankenhaus den Besuch seiner Gattin und seines Sohnes.

London, 8. Juli. Nach dem heute vormittag ausgegebenen Krankheitsbericht hat sich das Befinden des Königs in einer Weise gebessert, wie man es nur wünschen kann.

Konstantinopel, 8. Juli. Abdül Bascha, der Militär-Kommandeur des Küstengebietes am Roten Meere, der sich angeblich auf einer Inspektionsreise befand, entließ kürzlich auf einem englischen Dampfer unter Mitnahme sämtlicher Gelber und befindet sich gegenwärtig in Aden. England hat damit für die schon begonnene langsame Annexion Süd-Arabiens eine festbare Kraft gewonnen, da Abdül Bascha Sand und Leute genau kennt und schon lange mit den Eingeborenen-Stämmen im Einvernehmen war.

Stidelmstadt, 8. Juli. Präsident Castro ist nach La Guayra abgereist, um sich nach Barcelona zu begeben, woselbst er die Aufständischen angreifen gedenkt, während er den Kampf im Innern des Landes den Offizieren überlassen will.

Standesamts-Nachrichten

der Stadt Wocholt

für die Zeit vom 16. bis 30. Juni 1902.

Geburten.

16. Wilh. Gerh., S. v. Aelter Wilh. Witting und Anna Helena Nienhaus. — Joh. Fern. und Gertrud Bernadina Christina, Zwillinge von Weber Heint. Zembosch und Gertrud Hüls. — 17. Margarete Gertrud Johanna, T. v. Restaurateur Heint. Wolbringer und Ludowina Hoffmeyer. — Th. Joh. S. v. Stultener Joh. Senken und Wilhelmina Gertr. Heint. — Friedr. Wilh. S. v. Hauber Heint. — Gerz und Gertrud Sellenbroich. — 18. Johanna Maria Wilhelmina, T. v. Fabrikarb. Jan Heint. und Maria Kraan. — Eleonora Anna, T. v. Heint. Heint. Sonders und Elise Wenning. — Maria Theresia Antonia Hedwig, T. v. Sparsassenandant Wd. Wiesmann und Maria Heint. — 19. Paula, T. v. Händler Fern. Senfing und Maria Heint. — Bern. Cornelius, S. v. Weber Fern. Terwege und Bernadina Wiermann. — 20. Frz. Erich Fern., S. v. Hülshausen Heint. Kalkofen und Dina Josefine Große-Heilmann. — 21. Philipp Konrad Moysius Maria, S. v. Weber-Direktor Konrad Vontenagel und Maria Vangen. — 22. Anna Elisabeth, T. v. M. — 23. Theodora Josefine Gertrud, T. v. Weber Joh. Heint. und Elisabeth Kortendorf. — Elisabeth Theresia, T. v. Lagerist Emil Terben und Wilhelmina Friederika Brand. — 24. Anna Johanna Bernadina, T. v. Maurer Joh. Bohle und Maria Delling. — Joh. Fern., S. v. Heint. Heint. — 25. Heint. Heint. — 26. Heint. Heint. — 27. Heint. Heint. — 28. Heint. Heint. — 29. Heint. Heint. — 30. Heint. Heint. — 31. Heint. Heint. — 32. Heint. Heint. — 33. Heint. Heint. — 34. Heint. Heint. — 35. Heint. Heint. — 36. Heint. Heint. — 37. Heint. Heint. — 38. Heint. Heint. — 39. Heint. Heint. — 40. Heint. Heint. — 41. Heint. Heint. — 42. Heint. Heint. — 43. Heint. Heint. — 44. Heint. Heint. — 45. Heint. Heint. — 46. Heint. Heint. — 47. Heint. Heint. — 48. Heint. Heint. — 49. Heint. Heint. — 50. Heint. Heint. — 51. Heint. Heint. — 52. Heint. Heint. — 53. Heint. Heint. — 54. Heint. Heint. — 55. Heint. Heint. — 56. Heint. Heint. — 57. Heint. Heint. — 58. Heint. Heint. — 59. Heint. Heint. — 60. Heint. Heint. — 61. Heint. Heint. — 62. Heint. Heint. — 63. Heint. Heint. — 64. Heint. Heint. — 65. Heint. Heint. — 66. Heint. Heint. — 67. Heint. Heint. — 68. Heint. Heint. — 69. Heint. Heint. — 70. Heint. Heint. — 71. Heint. Heint. — 72. Heint. Heint. — 73. Heint. Heint. — 74. Heint. Heint. — 75. Heint. Heint. — 76. Heint. Heint. — 77. Heint. Heint. — 78. Heint. Heint. — 79. Heint. Heint. — 80. Heint. Heint. — 81. Heint. Heint. — 82. Heint. Heint. — 83. Heint. Heint. — 84. Heint. Heint. — 85. Heint. Heint. — 86. Heint. Heint. — 87. Heint. Heint. — 88. Heint. Heint. — 89. Heint. Heint. — 90. Heint. Heint. — 91. Heint. Heint. — 92. Heint. Heint. — 93. Heint. Heint. — 94. Heint. Heint. — 95. Heint. Heint. — 96. Heint. Heint. — 97. Heint. Heint. — 98. Heint. Heint. — 99. Heint. Heint. — 100. Heint. Heint.

Heiraten.

19. Weber Gerhard Neuker und Wilhelmina van Naff. — 20. Weber Fern. Hüls und Johanna te Boel. — 21. Andreher Heint. Dohle und Theodora Wollenbed. — 22. Heint. Heint. — 23. Heint. Heint. — 24. Heint. Heint. — 25. Heint. Heint. — 26. Heint. Heint. — 27. Heint. Heint. — 28. Heint. Heint. — 29. Heint. Heint. — 30. Heint. Heint. — 31. Heint. Heint. — 32. Heint. Heint. — 33. Heint. Heint. — 34. Heint. Heint. — 35. Heint. Heint. — 36. Heint. Heint. — 37. Heint. Heint. — 38. Heint. Heint. — 39. Heint. Heint. — 40. Heint. Heint. — 41. Heint. Heint. — 42. Heint. Heint. — 43. Heint. Heint. — 44. Heint. Heint. — 45. Heint. Heint. — 46. Heint. Heint. — 47. Heint. Heint. — 48. Heint. Heint. — 49. Heint. Heint. — 50. Heint. Heint. — 51. Heint. Heint. — 52. Heint. Heint. — 53. Heint. Heint. — 54. Heint. Heint. — 55. Heint. Heint. — 56. Heint. Heint. — 57. Heint. Heint. — 58. Heint. Heint. — 59. Heint. Heint. — 60. Heint. Heint. — 61. Heint. Heint. — 62. Heint. Heint. — 63. Heint. Heint. — 64. Heint. Heint. — 65. Heint. Heint. — 66. Heint. Heint. — 67. Heint. Heint. — 68. Heint. Heint. — 69. Heint. Heint. — 70. Heint. Heint. — 71. Heint. Heint. — 72. Heint. Heint. — 73. Heint. Heint. — 74. Heint. Heint. — 75. Heint. Heint. — 76. Heint. Heint. — 77. Heint. Heint. — 78. Heint. Heint. — 79. Heint. Heint. — 80. Heint. Heint. — 81. Heint. Heint. — 82. Heint. Heint. — 83. Heint. Heint. — 84. Heint. Heint. — 85. Heint. Heint. — 86. Heint. Heint. — 87. Heint. Heint. — 88. Heint. Heint. — 89. Heint. Heint. — 90. Heint. Heint. — 91. Heint. Heint. — 92. Heint. Heint. — 93. Heint. Heint. — 94. Heint. Heint. — 95. Heint. Heint. — 96. Heint. Heint. — 97. Heint. Heint. — 98. Heint. Heint. — 99. Heint. Heint. — 100. Heint. Heint.

Sterbefälle.

16. Joh. Fern. Heint. Heint. 1/3 J. alt. — 18. Ehefrau Gertrud Nadenmacher geb. Nabe, 60 J. alt. — Friedr. Joh. Sanders, 3 J. alt. — 19. Karl Fern. Hüls, 11 J. alt. — Paula Lenning, 1/4 J. alt. — 20. Schuhmacher Fern. Heint. Meyer, 30 J. alt. — 21. Heint. Heint. — 22. Heint. Heint. — 23. Johanna Antonia Elisabeth Nienhaus, 5 J. alt. — Ehefrau Sierneberg geb. Arnold, 67 J. alt. — 24. Gertrud Bernadina Christina Zembosch, 7 1/2 J. alt. — 25. Spinnerin Johanna Bömer, 24 J. alt. — 26. Theod. Heint. Heint. — 27. Heint. Heint. — 28. Heint. Heint. — 29. Heint. Heint. — 30. Heint. Heint. — 31. Heint. Heint. — 32. Heint. Heint. — 33. Heint. Heint. — 34. Heint. Heint. — 35. Heint. Heint. — 36. Heint. Heint. — 37. Heint. Heint. — 38. Heint. Heint. — 39. Heint. Heint. — 40. Heint. Heint. — 41. Heint. Heint. — 42. Heint. Heint. — 43. Heint. Heint. — 44. Heint. Heint. — 45. Heint. Heint. — 46. Heint. Heint. — 47. Heint. Heint. — 48. Heint. Heint. — 49. Heint. Heint. — 50. Heint. Heint. — 51. Heint. Heint. — 52. Heint. Heint. — 53. Heint. Heint. — 54. Heint. Heint. — 55. Heint. Heint. — 56. Heint. Heint. — 57. Heint. Heint. — 58. Heint. Heint. — 59. Heint. Heint. — 60. Heint. Heint. — 61. Heint. Heint. — 62. Heint. Heint. — 63. Heint. Heint. — 64. Heint. Heint. — 65. Heint. Heint. — 66. Heint. Heint. — 67. Heint. Heint. — 68. Heint. Heint. — 69. Heint. Heint. — 70. Heint. Heint. — 71. Heint. Heint. — 72. Heint. Heint. — 73. Heint. Heint. — 74. Heint. Heint. — 75. Heint. Heint. — 76. Heint. Heint. — 77. Heint. Heint. — 78. Heint. Heint. — 79. Heint. Heint. — 80. Heint. Heint. — 81. Heint. Heint. — 82. Heint. Heint. — 83. Heint. Heint. — 84. Heint. Heint. — 85. Heint. Heint. — 86. Heint. Heint. — 87. Heint. Heint. — 88. Heint. Heint. — 89. Heint. Heint. — 90. Heint. Heint. — 91. Heint. Heint. — 92. Heint. Heint. — 93. Heint. Heint. — 94. Heint. Heint. — 95. Heint. Heint. — 96. Heint. Heint. — 97. Heint. Heint. — 98. Heint. Heint. — 99. Heint. Heint. — 100. Heint. Heint.

„Henneberg-Seide“ Nicht nicht! Geht nicht wie Watte aus! — in schwarz, weiß u. farbig für Blousen u. Hosen von 95 Pf. bis 18.65 p. M. Absolut kein Zoll zu zahlen! Da die portofreie Zufuhrung der Stoffe durch meine Seidenfabrik auf deutschem Grenzgebiet erfolgt. — Nur echt, wenn direkt von mir bezogen. Muster umgehend.

H. Henneberg, Seidenfabrikant (R. u. A. Soffier), Zürich.

Der Feinschmecker.

„Die Fleischbrühuppe, Wilhelm, scheint Dir heut' nicht zu beagen?“
„Tat kürzlich ihren Grenadier Die dralle Köchin fragen.“

„Du bist doch sonst — was man so sagt —
Ein rechter Suppenesser.“
„Jawohl!“ verlegte der Soldat,
„Nur war sie sonst viel besser!“

„Was du nicht sagst!“ die Köchin spricht.
„Ich denk', man kann sie essen!“
„Nur hab' die Maggi-Würze ich
Daran zu tun vergessen.“

Nachdem sie dieses nachgeholt,
„Erklär' ihr Schatz vernünftig:
„Na, heßt du, ich hab' sie gleich gemerkt!
Nest schmeckt sie ganz vorzüglich!“

Ritterverei

Donnerstag, 11. J. für 1 Frau 2. Freitag, 12. Juli für 1 Wwe. Gertr.

Ver

der Erbauung ei Holzschwert mit hof Wocholt in 2

Los I. Lieferu onsteier Los II. alle üf Lieferu und Kle

Eröffnung der 21. Juli d. S. ab, im Dienstge infektion, Ritter schlagfreit bis 2 6 Uhr.

Angebotsbogen unterlagen sind obn geldfreie Baranden Los I und 1,50 M zu beziehen und k meißter Bürger in nung während de suchen.

Besef, 4. Jul Königl. Eisenbah

Befann

Am Montag, 1. Nachmitt

läßt die Gemeinb circa 35 Pa

(schön) in der Pendelw Resing in R bielefeld auf 7.3

Beschl, 7.3

Befann

Die Urliste des des Amtes Lieber Perionen, welche Schaffen oder G werden können, 14. bis einschli in der Wohnung desvorstehers offen.

Gegen die Offi diegeit der Urliste genannten Frist Protokoll einbrin

Beschl, 7.3

Befann

Zu einem gr

Mä d

geucht, welches a zu übernehmen h

Anaust.

Fr

Für kleinen Say wird für sofort

fath.

geucht. Daselbst

Wwe. Bürger

Wüber

Ein M

der mit Gismoch

Die Schlad

Ein Auf

Beene

Ein o

kräftiger

für die D

Jose

Ein

von 14-16 J

ripen für bald</

Dochfeld 115 (Kunst).

Am Mittwoch, 9. Juli, Abends 8 Uhr anfangend
(nur bei günstiger Witterung):

Italienische Nacht

in althergebrachter Weise.

Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle
des 57. Infanterie-Regiments aus Wesel.

Entree frei.

B. Langenhoff

St. Georgins-Schützen-Verein.

Am Sonntag, den 13. d. M., Nachmittags 1/6 Uhr:

Generalversammlung.

Tagesordnung:
Wahl von Oberst und Major.
Der Vorstand.

Feine Weine. Gute Biere.

Central-Hôtel

empfehlen
guten bürgerl. Mittagstisch,
warme Frühst. zu jeder Tageszeit,
reichhaltige Abendplatte,
30 aufs beste eingerichtete Logiszimmer,
besonders dem reisenden Publikum zu empfehlen.
Zimmer mit voller Pension.

Öffentlicher Verkauf.

Am Mittwoch, den 9. d. M., Nachmittags 2 Uhr,
läßt Frau Witwe Joseph Spieler an ihrer Wohnung 292, Siefenhof
(Meißinghäuser), verziehungshalber öffentlich gegen Barzahlung verkaufen:
Schränke, Tische, Stühle, 1 Kochmaschine, Ofen,
Spiegel, Bilder, Porzellan und Glaswaren, Kübel,
3 Bettladen mit Matratzen, vollständige Betten, Haus-
und Küchengeräte etc.

Vernier.

Öffentlicher Verkauf

wegen Aufgabe der Haushaltung.

Am Dienstag, den 15. d. M., Nachmittags 2 Uhr,
sollen im Hause des Herrn Johann Sternberg, Navardstraße 21, öffentlich
gegen sofortige Barzahlung verkauft werden:

2 Kleiderschränke, 3 Tische, 18 Stühle,
1 Kommode, 2 Bettladen mit Matratze,
2 vollständige Betten, eine fast neue Koch-
maschine (weiß emailliert), 4 Wanduhren,
Wecker, Sopha, Cessol, Schieffstange, Sport-
wagen, Küchen- und Glaswaren, ver-
schiedene Vogelkäfige, Porzellan, Bilder,
Spiegel, Haus- und Küchengeräte u. s. w.

Beischluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des im Grund-
buche von Bocholt — Band 61, Blatt 18 — auf den Namen der
Witwe Schlossermeister Theodor Loffen und deren Kinder ein-
getragenen Grundstücks Nr. 10, No. 465
158, wird aufgehoben, da der
Versteigerungsantrag zurückgenommen ist.

Der auf den 13. August 1902 bestimmte Termin fällt weg.
Bocholt, den 3. Juli 1902.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemeinde
Anholt gelegene, im Grundbuche von Anholt — Band 64, Blatt 10 —
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des
Sattlers August Heister zu Anholt eingetragene Grundstück Nr. 9,
No. 79, Niederstraße,
a) Haus No. 41 cat. und Hofraum,
b) Scheune, 1 Ar 35 □ M. groß, 90 Mark Nutzungswert,
am 22. September 1902, Vormittags 11 Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht — zu Anholt in der Gastwirtschaft
von Junick — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Juni 1902 in das
Grundbuche eingetragen.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Ein-
tragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich
waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur
Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht,
glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten
Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungser-
löses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nach-
gesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht
haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Auf-
hebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigen-
falls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des veräußerten
Gegenstandes tritt.
Bocholt, den 3. Juli 1902.

Königliches Amtsgericht.

Junger verheirateter Mann
sucht Stellung auf
Kontor od. Lager.
Näheres in der Exp. d. Bl.

Zu kaufen gesucht einige
**Trommel-
Webstühle,**
einstöckig, 5schäftig ausgerüstet, für 2 m
Warenbreite — 220 cm Mattbreite.
Offerten unter N. N. 100 unter
Angabe des Fabrikats und Alters der
Stühle an die Exp. d. Bl.

**Dr. Hermann's
Seifenpulver,**
das vorzüglichste, bequemste und
billigste Waschmittel der Neuzeit,
in jedem Haushalt unentbehrlich.
Zu haben bei:
Fritz Blümker, Bocholt.
Franz Deitmer, Rheede.
Anton Giffing, „
Aug. Höffing, „
Alons Höffing, „

**CGNAGIT
Schimmel**
In Bocholt bei C. Hartwig.

Gemahlene
**Dalli-
Seife**
Unersetzlich für Wasche u. Hausputz.

Schimmel
wird bei eingemachten Früchten
verhindert durch
Dr. Oetker's
Essig 2 1/2 Pf. „
genügt für 10 Pf. Früchte.
Nespe gratis von den Firmen, welche
führen Dr. Oetker's Backpulver.

Shampooing-Bay-Rum
v. Bergmann & Co., Radebeul-Preuden,
bestes Kopfwaschmittel, verhindert das Aus-
fallen, Schuppen u. Glatzenwuchs der
Haare u. heilt alle Kopfschuppen.
A. M. M. 1 25 u. 2 — bei Peter Kalk.

Drainröhren
in allen Dimensionen zu den billigsten
Preisen.
Emigertshaler Tonwerke
Gehr. Ostermann,
Rothhausen bei Gelsenkirchen.

**Wasche mit
Luhns**
140 Tausend Mark

Schulden ruhen auf dem Grundstück, das
von mir befristet zur Bebauung einer zweiten
Häuserreihe — Groppe'sche Straße —
für meine über 31 000 Seelen zählende
Haus-Gemeinde in der Thornestraße
erworben wurde. Wer kauft mir zur
Abzahlung und Verzinsung dieser
Schuldenlast und zur Annullierung
eines Kaufbonds? Jede, auch die kleinste
Gabe nimmt entgegen.

Wilh. Frank,
Erpzieher und Harzer bei St. Blas.
Berlin, Ballisadenstraße 78.

Restauration „Zum steifen Arm“.

Donnerstag, den 10. Juli,
Abends 8 Uhr:

Konzert

Kaiser-Kornett-Quartetts

von der Königl. Hof-Oper in Berlin
(Herren Königl. Kammermusiker R. Königberg,
G. Roscher, J. Süper u. H. Wachtlin),

unter Mitwirkung der Kapelle des Infanterie-Regiments No. 57
unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektors,
Herrn R. Weyler (Streichkonzert).

Programm. (Kaiser-Kornett-Quartett.)

- | | |
|--|----------------|
| I. Teil. | |
| 1. „Deutsch“ (Manuscript) | H. Jacobowsky. |
| 2. „Die schöne Welt“ | Fischer. |
| 3. „Das einsame Röslein“ | Hermes. |
| 4. „Frühlingszeit“ | Becker. |
| II. Teil. | |
| 5. „Präludium“ (Original-Kornett-Quartett) | Ramsöe. |
| 6. „An der Weser“ | Pressel. |
| 7. „Das Glück in Tönen“ (Text) | Königsberg. |
| 8. Jagd-Fantasie | Schulz-Appel. |
| III. Teil. | |
| 9. „Rumänisch“ | H. Jacobowsky. |
| 10. a) „Aus der Jugendzeit“ | R. Radeke. |
| b) „Ich hatte einst ein schönes Vaterland“ | Lassen. |
| 11. „Abschied vom Walde“ | Mendelssohn. |
| 12. „Scherzo“ (Original-Kornett-Quartett) | Ramsöe. |

(Kapelle des 57. Inf.-Regts.)

- | | |
|--|-----------------|
| 1. „In Treue fest zum Zollernhause“ (Festzug a. d. Oper „Deutschlands Erhebung“) | Machts. |
| 2. Ouvertüre zur Op. „Rosamunde“ | Schubert. |
| 3. Fantasie aus Gounod's Op. „Romeo und Julie“ | Schreiner. |
| 4. „Märchen aus dem Orient“ (Walzer) | Strauss. |
| 5. Ouvertüre zur Op. „Oberon“ | C. M. v. Weber. |
| 6. a) Vorspiel des V. Akts der Op. „König Manfred“ | Reinecke. |
| b) Intermezzo aus dem Ballet „Naila“ | Delibes. |
| 7. Potpourri aus der Operette „Das Jungfernstift“ | Gilbert. |
| 8. 2 Spanische Tänze | Moszkowski. |

Karten im Vorverkauf à 1 Mk. sind zu haben bei
Herrn Koppe im Kasino, in der Temming'schen Buch-
handlung, im Hotel Logemann, sowie in den Resta-
urationen Eising, Wilmes und am „Steifen Arm“.
An der Kasse Mk. 1.25.

Große Preisermäßigung

auf sämtliche prima

**Herren-Anzüge,
Burschen-Anzüge,
Kinder-Anzüge,
Hosen,
einzelne Joppen u. Westen.**

Albert Gottschalk,
Neustrasse 18.

Größtes Spezialgeschäft fertiger Herren- und Knabenmode.

Grosse Auswahl!

Reizende Neuheiten!

Ansichtskarten

von Bocholt und Umgebung.

Genre-Künstlerkarten

in nur feinsten Ausführung.

Stets Eingang von Novitäten.

Ausnahmepreise für Wiederverkäufer.

J. & A. Temming,

Buch- und Kunst-Handlung.

Jos. Gresshoff, Bocholt, Schanze,

empfiehlt sich zur Anfertigung von
Zeichnungen, Kopierarbeiten, kaligen Zeichnungen u.,
übernimmt Bauarbeiten auch von Auswärts
ausführenden Projekten bei billiger Preisberechnung.

Holländisches Butterhaus.

Neue holländ.

Vollhäringe.

Nur feinste,
delikate Superior-Ware!
Per Stück (circa 1/2 Pf. wiegend)
14 Pfg.
Ostermarkt 41.

Bocholter Fußballklub 1900.

Mittwoch Abends 7 Uhr:
Übungsspiel.

Verreise

vom 14. Juli bis 9. August.

Dr. Decking,
Augenarzt,
Stadthof.

Westfälischer Bankverein.

Filiale Bocholt i. W.

Zentrale: Münster i. W.

Eröffnung laufender Rechnungen und
provisionsfrei Check-Konten
unter den günstigsten Bedin-
gungen.

Ein- und Verkauf von Wertpapieren,
Kassen und Bohrentellen.
Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren in unseren feuer-
und diebstahlsicheren Safes.
Ankauf aller Wertpapiere. Belei-
hung von Wertpapieren und Kon-
trolle der Auszahlung.

Gute Anlage-Papiere stets vorrätig.

Erkennung von Coupons.

Ein- und Verkauf von ausländischen
Banknoten und Geldsorten.

Ankauf und Incasso von Wechseln.

Ausstellung von Checks und Wechseln
für das In- und Ausland.

Welt-Zirkular-Kreditbriefe an allen
größeren Plätzen der Welt, sowie
an allen bedeutenden Bäderorten
Karlsruhe zahlbar.

Zirkular-Kreditbriefe auf mehrere im
Vorhanden nachstehende Plätze
speziell-Kreditbriefe auf einzelne
Plätze.

Telegraphische Über-
weisungen,
Auszahlungen,
Erattes,
Rembourse-Kredite

auf alle
überseeische
Hanse-
plätze.

Bareilagen in gebührtenfreier
Rechnung versetzen wir bis auf
Widerruf mit 2 1/2—4% je nach Kün-
digung.

Die Verzinsung beginnt mit dem
der Einzahlung folgenden Werktage
und dauert bis zum Tage der abhe-
bung.

Nie da- ge- wesen!

Mit 1 Düsseldorf

Ausstellungs-Loos Deutschlands größte Lotterie

à 1 Mk.

Porto und Liste
30 Pfg. (bei
Mehrabnahme
Rabatt)
ist zu gewinnen:

40000, 30000,
20000, 15000,
10000 M. bar.

mal 10000 M. bar.

17956 Gewinne Wt. Mk.

500000.

Ziehung noch während der Aus-
stellung 8 Tage.

General-Debit:

Ferd. Schäfer,
Bank- u. Lotterie-Geschäft,
Düsseldorf.

Rauchfleisch

von allerbesten Ochsenfleisch, Stücke von
4—12 Pfund, Rund 35 Pfg., mild
gebacken, ohne Fett und Knochen. Ver-
packung frei.

B. Hagedorn,
Münster i. W.

Am Montag, den 7. d. M., zwischen
Bocholt-Graben ein

Karren-Reifen
verloren. Joh. Odenborn,
Genden.

Nr 18

scheint gegenwärtig
in England an
werden sollten.
der Erkrankung
während eben
auf den bedeut-
die Krönung für
in Aussicht ge-
richt von einem
genannte engl-
troffen wurde.
nach Charing
in welchem Sa-
mit so plötzlich
nach vorn und
Wagenfenster ge-
zerbrach. Cha-
erhebliche Wun-
Gesicht aus.
dem kanadische
von den Krön-
zu derselben h-
eine Ader getri-
legung ist, gek-
Hospitalärge-
Unfall hätte in
verlängert für
erlauben, daß
geschafft werde
beiden nicht.

Der Unfall
Aberglaube da
glauben, da n-
die Konferenz
das große Rei-
mit denen ma-
geben wollte, i-
der die Seele
geworden sind.
Zufall genähr-
nicht an dem
kanadischen E-
unmittelbar i-
Westafrika, in
der er den
mache reichen
Benehung, so
haben würden
heimat zurück-
Herr Char-
nichtbestehen
Sachpunkt sein
hoffnung, das
losigkeit begri-
hebung aufzu-
nehmen.

Im B
Roman aus d
47)

„Wie lang
schon verheiratet
„Doch wie
gang bestimmt
er hießesam.“
„Es war
Kücher hatte.“
„Nimmst du
viel Kinder es
ängstliches Ge-
doch nicht für
direkt vorgeben
„Ich frage
Zeit.“ warf e
ich bin ihr ein
Herr Sogge
dies Erfahrung
„Nun ja,
das meine M-
lassen.“ sagte
daß sie außer
loren hätte.“
„So? M-
weisen sein, w-
nille gekommen
nicht sein, den
wurden, die
um den Beng-
drückte, und
er starb.“

Der alte
Gesicht sich
kurz und hoch
starrten.

Das war
Er hatte also
war nicht der
„Dann m-

„Dann m-

„Dann m-

„Dann m-

„Dann m-

„Dann m-

„Dann m-

„Dann m-

„Dann m-

„Dann m-